



## **Pressebericht**

12. Dez. 2011

Nach Ansicht von Helmut Münch, dem kommunalpolitischen Sprecher der Freien Wähler, hat Landrat Arnold seine Bürgermeisterabgeordneten im Kreistag und die Sozialpolitiker der Koalition aus SPD, Grünen und FDP in der Frage der Kinderbetreuung in Kitas an der Nase herumgeführt indem er die von den Kommunen eingeplanten Haushaltsmittel des Landkreises einfach hat streichen lassen und keiner seiner Genossen hat es gemerkt. Diese sind erst aufgewacht, als durch einen gemeinsamen Antrag von CDU und Freien Wählern u.a. FW-Bürgermeister und Fraktionsvorsitzender Erich Spamer in der Haushaltsdebatte auf die von der Opposition beantragten € 1 Mio. hinwies. In einer von der SPD beantragten Sitzungsunterbrechung versuchten die Koalitionsparteien durch einen Wischiwaschi-Antrag dies zu heilen, ohne jedoch eine finanzielle Hausnummer zu nennen. Die Freien Wähler haben den Eindruck, dass die Kreiskoalition offenbar nur auf Hausmütterbetreuung setzt und nicht auf die Kindergärten, obwohl dort 27 % (von 35 %) der U 3-Kinder betreut werden sollen.

Münch forderte die SPD-Bürgermeisterkollegen im Kreistag auf, mit Vorschlägen ihres Unterbezirkvorsitzenden und Landrates kritischer umzugehen. Landrat Arnold will sich gerne als Sparkommissar feiern lassen, obwohl er dies gar nicht ist. Spamer wies darauf hin, dass Sparen nicht auf dem Rücken der Kinder unter drei Jahren geschehen darf, zumal die Zuständigkeit im Kindergartenbereich eindeutig beim Wetteraukreis liegt. Es ist jedoch seit Jahrzehnten so, dass die Städte und Gemeinden die Verantwortung für den Kindergartenbereich freiwillig übernommen haben.

Pressestelle

H. Jablonka-Münch